

FEUERWEHR



Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

*Verkehrsunfall in
Dittenheim.*



*Brand einer Werk-
statt in Höttingen.*



*Großübung mit Hubschrauber
bei Haundorf.*



*Verkehrsunfall auf der B13 bei
Muhr am See.*





Grüßwort des Landrates

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die mittlerweile 26. Ausgabe der Feuerwehrzeitschrift des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. Dazu nehme ich die Gelegenheit wahr, allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, sowie allen in Hilfsorganisationen Dienst tuenden, für ihren unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl zu danken.

Dieses Jahr begann mit einem größeren Sturmereignis, dem Orkan Sabine, der viele Wehren in Altmühlfranken beschäftigte und einen Einsatz unserer Kreiseinsatzzentrale, zur Koordinierung der großen Anzahl an Einsatzstellen erforderlich machte. Kurz darauf wurde durch die staatliche Feuerweherschule Geretsried eine Katastrophenschutzstabsübung durchgeführt, in der die Führungsstrukturen unseres Landkreises, zur Bewältigung von Großschadenslagen getestet wurden. Hier waren u. a. auch viele Feuerwehrführungs-kräfte beteiligt, die zusammen mit den anderen Hilfsorganisationen und dem Landratsamt diese Übung meisterten. Wie nahe man hier einer wirklichen Katastrophe schon war, konnte noch niemand erahnen, denn genau elf Tage nach der Übung wurde der Katastrophenfall bayernweit festgestellt. Das Coronavirus war

im Landkreis angekommen und die noch kurz zuvor geübten Strukturen mussten für die nächsten drei Monate verschiedenste Aufgaben zur Bewältigung dieser Krise bewerkstelligen.

Für die Feuerwehren begann von da an eine Zeit in der keine Übungen, keine Zusammenkünfte, keine wichtigen Wahlen von Führungskräften oder Feuerwehrfeste mehr stattfinden konnten.

Auch im Einsatzfall hat das Virus vieles verändert, so dass man nur noch mit verminderter Mannschaftsstärke und mit besonderen Hygienemaßnahmen ausrücken kann. In diesem Zusammenhang konnte festgestellt werden, dass während der Phase der Ausgangsbeschränkungen auch die Einsätze rapide gesunken sind. Mittlerweile konnten durch verschiedene Lockerungsmaßnahmen einige Beschränkungen wegfallen, wobei man jedoch noch weit entfernt vom Normalzustand ist.

So wie in allen Bereichen des Lebens ist es auch bei der Feuerwehr nur in kleinen Schritten möglich, weitere Freiheiten wiederzuerlangen, ohne das Risiko eines nächsten Anstiegs an Infektionen zu riskieren.

Ich danke auf diesem Wege noch allen, die an der Erstellung der neuen Feuer-



wehrzeitung mitgewirkt haben und wünsche Ihnen allen in diesen besonderen Zeiten alles Gute und viel Gesundheit.

Manuel Westphal, Landrat



Ihr zuverlässiger Servicepartner in der Region
Hueber Nutzfahrzeuge GmbH
Nordring 20, 91785 Pleinfeld
Telefon: 09144 / 60820-0 www.hueber-man.de





Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

Unsere Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ erscheint heuer zum 26. Mal und wird Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben.

Das Jahr 2020 wird geprägt durch die Corona-Pandemie. Auch für die Feuerwehren ist dieses Virus eine besondere Herausforderung. So musste für einige Monate das Schulungs- und Ausbildungsprogramm sowohl auf Landkreisebene als auch in den Staatlichen Feuerweherschulen komplett abgesagt werden und auch die Einsätze stellten unsere Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen. Wir wissen alle nicht, wie lange diese Einschränkungen auch in Zukunft unsere Arbeit belasten. Dabei wurde auch schon ohne Pandemie unseren Einsatzkräften alles abverlangt. Mein Dank richtet sich an alle Einsatzkräfte und die Feuerwehrjugend für ihre tolle und professionelle Arbeit gerade in der jetzigen Situation. Euer Einsatz war enorm. Ich bin stolz auf Euch. Mir ist bewusst, dass euer Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist. Und ich weiß auch, dass ohne die starke Rückendeckung eurer Familienangehörigen ein solches Engagement nicht möglich wäre. Danke sage ich allen Arbeit-

gebern für die Bereitschaft ihre Beschäftigten für den Feuerwehrdienst freizustellen. Unsere Einsatzzahlen nehmen stetig zu und die Bevölkerung verlässt sich auf ihre Feuerwehrleute. Ganz wichtig dabei ist, dass unseren Einsatzkräften beruflich kein Nachteil entsteht, weil sie in einer Hilfsorganisation freiwillig und ehrenamtlich Dienst leisten. Bis ins Jahr 2020 konnten wir in unseren 127 freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen immer noch die hohe Zahl von 5.500 aktiven Männern und Frauen halten, dank unserer Feuerwehrjugend, die nach wie vor zahlreich in die Wehren eintritt und nach ihrer Ausbildung unsere Mannschaften verstärkt. Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften. Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel. Ich danke allen, die für diese 26. Ausgabe wieder Beiträge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere KBM Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe



auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen. Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Werner Kastner, Kreisbrandrat

Auswirkungen der Pandemie

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises waren ab Mitte März gezwungen, sich auf nachhaltig geänderte Einsatzabläufe einzustellen. Nach der Feststellung einer bayernweiten Katastrophe am 16. März 2020 lief auch in unserer Hilfsorganisation Vieles nicht mehr wie gewohnt. Neben den gestiegenen Anforderungen an Hygiene und Schutzmaßnahmen standen die Führungskräfte vor zahlreichen Veranstaltungen und Terminen, die reihenweise verschoben werden mussten.

In der Anfangsphase der Pandemie unterstützte das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes die kommunalen Feuerwehren im Umfeld einer äußerst angespannten Beschaffungslage bei der Suche nach zusätzlicher Schutzausrüstung. Vor allem die weltweit begehrten Gesichtsschutzmasken der Schutzklassen FFP2 und FFP3 waren zeitweise auf gewohnten Bestellwegen kaum mehr zu bekommen. Darüber hinaus wurde den 127 Wehren ein Anfangsvorrat an Hand- und Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Die höchste Priorität lag darin, den Ausfall ganzer Feuerwehren aufgrund einer Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Auch wenn die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft oberstes Ziel bei allen Maßnahmen hatte und immer noch hat, ging das medizinische Personal zu jedem



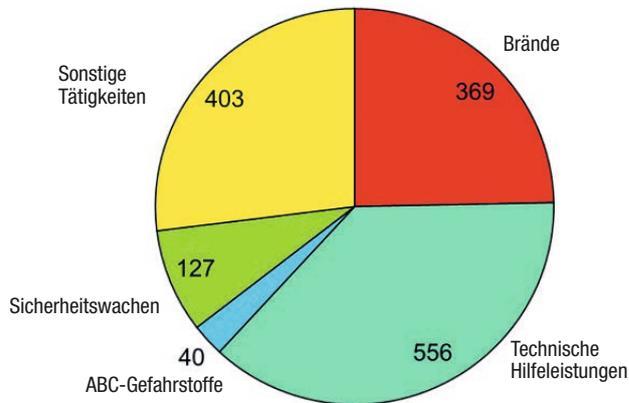
Zeitpunkt vor und wurde bevorzugt mit den verfügbaren Ressourcen versorgt. Im Rahmen des festgelegten Kontaktverbotes und der weitreichenden Ausgangsbeschränkungen zur Vermeidung und Verlangsamung der Infektionsausbreitung ruhte über Monate der gesamte Übungs- und Ausbildungsbetrieb in den Feuerwehren, inklusive der Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen. Für den Einsatzfall wurden strenge Richtlinien eingeführt, um keine Infektionen in die Mannschaften zu tragen. Insbesondere die Führungskräfte wurden angehalten, nur mit der unbedingt notwendigen Anzahl an Einsatzkräften auszurücken und bei der Abarbeitung der Einsatzlagen auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu achten. In der Zeit des „Lockdowns“ tauschten die Helfer zwar Informationen auf elektronischem Wege aus

und besprachen sich bei Telefon- oder Videokonferenzen, aber von einem normalen Betrieb waren die Wehren weit entfernt. „Auch wenn sich viele Menschen eine schnelle Rückkehr in den gewohnten Rhythmus wünschen, mussten wir reihenweise Termine verschieben“, so Werner Kastner. Beispielsweise trifft dies auf die normalerweise alle drei Jahre stattfindenden Inspektionen der Feuerwehren zu. In der Kreisbrandinspektion wurde beschlossen, die gesamten Inspektionstermine kurzerhand auf das Jahr 2021 zu verlegen. Der allgemeinen Infektionslage fielen auch die traditionellen Großübungen zur Feuerwehraktionswoche im September 2020 zum Opfer. Nach Ansicht der Führungskräfte wäre eine so große Ansammlung von Einsatzkräften zu Übungszwecken schlicht nicht vertretbar. Besorgt blicken die Einsatzkräfte auch auf das Feuerwehr-Vereinsleben. „Hier ist zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage möglich, ab wann wir wieder in fröhlicher Runde und unvoreingenommen zusammensitzen und feiern können“, so Kastner. Die Feuerwehreffeste für 2020 wurden bereits abgesagt und werden voraussichtlich ab dem Jahr 2021 nachgeholt. Auch der Kreisjugendfeuerwehrtag 2020 als wichtiger Termin im Jahresplan des Feuerwehrynachwuchses wurde durch die kritische Lage und das Verbot für Großveranstaltungen abgesagt.

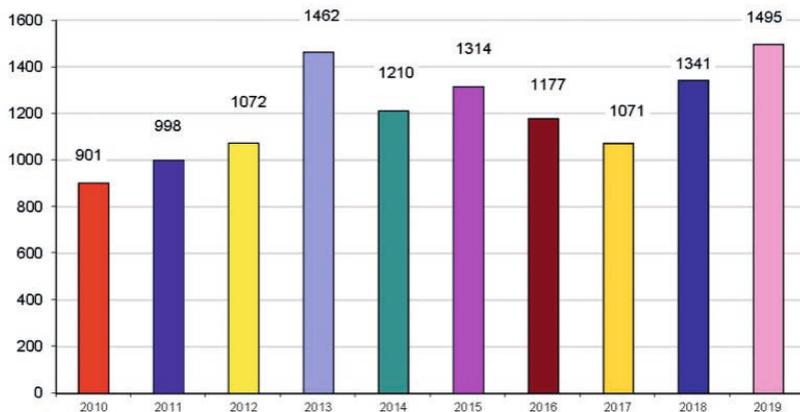


Statistiken

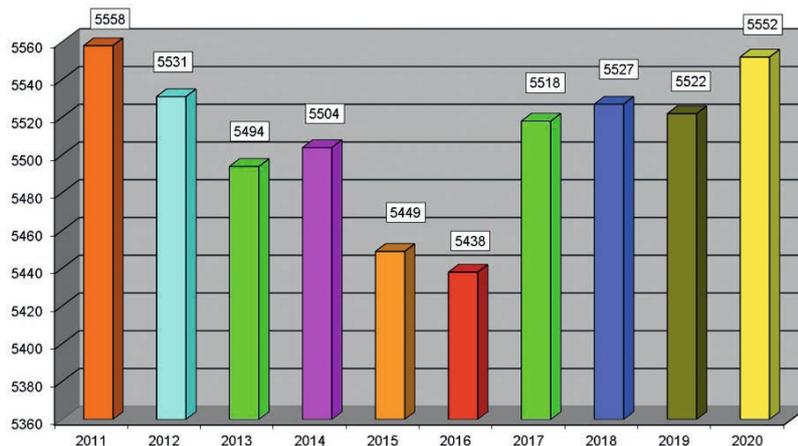
1.495 Einsätze 2019



Einsätze 2010 bis 2019



Aktive Feuerwehr-Mitglieder 2011 bis 2020

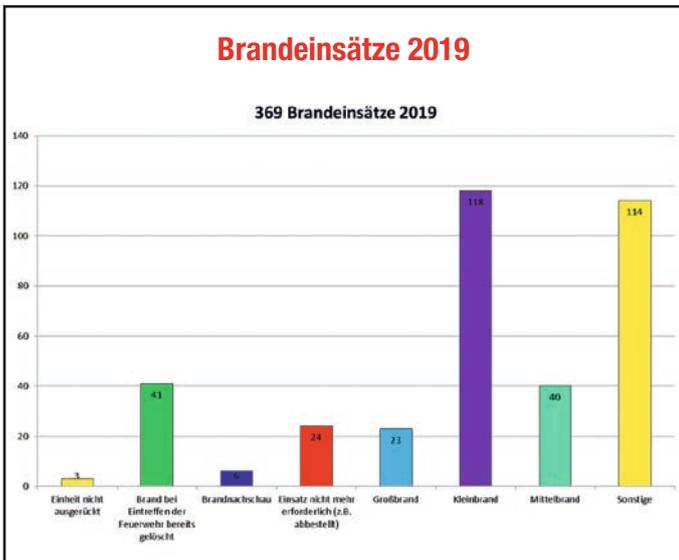


Teilnehmer von Lehrgängen an staatlichen Feuerwehrschulen im Jahr 2019

Lehrgangsart	Teilnehmer
ABC-Einsatz Grundlagen	1
Atemschutzgerätewart	2
Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewarte	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade	3
Einsatzleitung	3
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	1
Eisenbahn	1
Aufbaulehrgang für Stadt-/Kreisjugendwarte	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	2
Technische Hilfeleistung	1
Aufbaulehrgang für Unterstützungsgruppen	1
Aufbaulehrgang Führung FÜGK	1
Ausbilder in der Feuerwehr	3
Bootsführer	1
Brandschutzbeauftragter	1
Drehleitermaschinist	1
Einführung in die Stabsarbeit	1
Fachteil für Ausbilder für Absturzsicherung	1
Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1
Führer im ABC- Einsatz Teil 1	1
Führer im ABC- Einsatz Teil 2	2
Führung bei Katastrophen für FÜGK	3
Gerätewart	5
Gerätewart-TSF	6
Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	1
Gruppenführer	30
Jugendwart	4
Leiter des Atemschutzes	1
Leiter einer Feuerwehr	14
PSNV-Grundlehrgang	1
PSNV-Abschlusslehrgang	1
Sachkunde Feuerwehrboote	1
Schiedsrichter	1
Seminar Schaumtrainer	1
Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen	1
Tagesseminar Führungsunterstützung bei großen Einsatzlagen-Versorgung (S4)	3
Tagesseminar Vorbeugender Brandschutz	6
Technische Hilfeleistung Block 1-3	1
Technische Hilfeleistung Block 1-4	1
Technische Hilfeleistung Block 4	10
Unfallverhütung	1
Verbandsführer, Besondere Führungsdienstgrade	3
Verhaltenstraining im Brandfall (Brandhaus)	15
Zugführer	4
Gesamt	140



Brandeinsätze 2019



Leistungsprüfungen

	Inspektion 1	Inspektion 2	Inspektion 3
Leistungsprüfung „Wasser“	35 Gruppen	29 Gruppen	2 Gruppen
Stufe 1	68	42	3
Stufe 2	53	50	1
Stufe 3	39	31	1
Stufe 4	27	31	1
Stufe 5	38	38	5
Stufe 6	27	18	2
Leistungsprüfung „THL“	6 Gruppen	6 Gruppen	-
Stufe 1	18	13	-
Stufe 2	19	8	-
Stufe 3	3	5	-
Stufe 4	1	6	-
Stufe 5	6	6	-
Stufe 6	-	2	-

Feuerwehrfeste

von/bis	Ort/Verein	Ansprechp.	Telefon	Anlass
2021				
12.5. – 16.5.	FF Absberg	M. Lang	0170/7161880	150 Jahre + KFW-Tag
21.5. – 24.5.	FF Heidenheim	M. Miehllich	09833/393	150 Jahre
18.6. – 20.6.	FF Geyern	T. Horndasch	0170/9246950	125 Jahre
2.7. – 4.7.	FF Walting	G. Bender	09148/909479	150 Jahre
2022				
13.5. – 15.5.	FF Degersheim/Rohrach	A. Pöferlein	09833/798	120 Jahre
20.5. – 22.5.	FF Pleinfeld	G. Hansel	09144/8184	150 Jahre
3.6. – 6.6.	FF Aha	A. Krug	09831/883600	125 Jahre
15.6. – 19.6.	FF Rehlingen	M. Schamo	0170/9601170	140 Jahre
2023				
18.5. – 21.5.	FF Frickenfelden	A. Roth	09831/610300	125 Jahre
26.5. – 29.5.	FF Hohentrüdingen	J. Wirth	0178/4778273	125 Jahre
1.6. – 4.6.	FF Göhren	A. Kattinger	09143/6145	125 Jahre + KFW-Tag
8.6. – 11.6.	FF Langenaltheim	T. Mößner	09145/6421	150 Jahre

Kommandantenwechsel

Feuerwehr	Brandkreis	Kommandant bisher	Kommandant neu
FF Stirn	1	Alexander Hiemer	Tobias Schmauser
FF Suffersheim	2	Markus Trelka	Matthias Auernhammer
FF Weimersheim	2	Wilhelm Hackl	Christian Schwarz
FF Burgsalach	3	Jürgen Winter	Dominik Neumüller
FF Neuenmuhr	5	Hans Wimmer	Martin Hummel
FF Wald	5	Sven Schuster	Florian Edel
FF Graben	6	Benjamin Drieblein	Alexander Kleeberger
FF Osterdorf	7	Stefan Just	Florian Berggraf
FF Solnhofen	7	Rene Platz	Tobias Vochezer
FF Zimmern	7	Philipp Engeler	Thomas Deffner
FF Polsingen	9	Marco Hönle	Michael Dötlein
FF Theilenhofen	11	Peter Schmoll	Felix Hafner

Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Ehrungen 2019	10-11	
Grußwort des Kreisbrandrates	3	Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	12-13	Informationen zur Jugendfeuerwehr
Statistiken · Feuerwehrfeste	4-5	Einsatzbilder	14-15	Ausbildungen & Lehrgänge
Personalien	6	Reportagen	16-18	24
Aktuelles	7-9	Neuanschaffungen	19-21	25-26
		Kreisjugendfeuerwehrtag 2020	22-23	



PSNV-Team unter neuer Leitung

Nach dem Weggang von Frank Schleicher leitet seit Mai 2020 ein Führungsduo die Geschicke des Teams Psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis. Michael Müller fungiert ab sofort als organisatorischer, Harald Trampert als fachlicher Leiter PSNV. An der bisherigen Struktur des PSNV-Teams selbst wird sich durch den Führungswechsel nichts ändern. Das seit geraumer Zeit zahlenmäßig stark ausgebaut Team wird weiterhin in bewährter Weise an Einsatzstellen mit entsprechenden Lagen (z. B. Personen verletzt, eingeklemmt oder vermisst, bei Großschadenslagen oder bei Lagen mit Beteiligung vieler Betroffener) mit einer der Situation angepassten Zahl von Einsatzkräften vor Ort präsent sein. Auch das bisher vorhandene Schulungs- und Betreuungsangebot wird weitergeführt. Die Präventionsschulungen laufen in gewohnter Weise weiter, ebenso sind weiterhin Lehrgänge für Erstbetreuer PSNV geplant.

Das PSNV-Team deckt die Schwerpunkte

- Begleitung von Feuerwehrleuten bei besonders belastenden Einsätzen
- Beratung der Einsatzleitung bei besonderen Einsatzlagen
- Betreuung von Geschädigten bei Einsätzen
- Einsatznachbesprechung mit Einsatzkräften mit einem bundesweit einheitlichen und strukturierten Vorgehen ab.

Harald Trampert (Fachlicher Leiter PSNV) leistet im Bereich Katastrophenschutz seit 1983 Dienst. Seit 1985 ist Harald in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich im Rettungsdienst tätig. Im Jahr 2017 trat er der LuK-Einheit des Landkreises bei.

Das PSNV-Thema begleitet Harald Trampert seit seiner Diplomarbeit im Jahr 1991. Er war in diesem Bereich ehrenamtlich von 1992 bis 2002 tätig. Von 2002 an war er 15 Jahre lang hauptamtlich mit Notfallseelsorge, Seelsorge in Feuerwehr & Rettungsdienst und Polizeiseelsorge beschäftigt. Aktuell ist er im schulischen Bereich für Kinder mit besonderen Herausforderungen tätig.

Harald Trampert ist Lehrdozent PSNV bei den Hilfsorganisationen und Feuerwehren, sowie zertifizierter Trainer Einsatznachsorge SbE (Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen). Durch seine Qualifikation hat er maßgeblichen Anteil an der Ausbildung und Weiterqualifizierung der Mitglieder des PSNV-Teams.

In seiner Laufbahn war er bei zahlreichen Einsatzlagen in Führungsfunktion und zur Unterstützung der eingesetzten Kräfte eingebunden, z. B. Amokläufe, 11. September, Loveparade Duisburg, Katastrophen u. a. Hochwasser etc.



Michael Müller und Harald Trampert bilden das neue Führungsduo der PSNV im Landkreis.

Michael Müller (Organisatorischer Leiter PSNV) trat 1991 in die Freiwillige Feuerwehr Geyern ein. Seit 2015 leistet er Dienst in der LuK-Einheit des Landkreises und belegte die Führungslehrgänge bis hin zur Zugführerfunktion. Seit 2018 arbeitet er mit im PSNV-Team und belegte neben SbE-Lehrgängen zur Betreuung von Einsatzkräften auch weiterführende Lehrgänge zur Krisenintervention. Der gelernte Elektriker ist seit 1995 bei der Spedition Wüst tätig und leitet seit 2009 den Bereich Logistik mit aktuell 30 Angestellten.

Schleicher gibt Führung ab

Zum 1. Mai 2020 gab **Frank Schleicher** aus beruflichen Gründen seine rund 18-jährige Tätigkeit als Nofallseelsorger und Fachberater Feuerwehrseelsorge sowie die Leitung des Teams zur Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Landkreis schweren Herzens auf. Seine neue Aufgabe als Diakon an der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau hatte auch einen privaten Umzug zur Folge, so dass Frank Schleicher unseren Feuerwehren nicht mehr in bewährter Funktion zur Verfügung stehen kann.

Die Feuerwehren haben Frank Schleicher viel zu verdanken. Neben unzähligen Präventionsschulungen für die Feuerwehren, Führungskräfte und bei der Modularen Truppausbildung zu Einsatzstress und Umgang mit Belastungen im Feuerdienst stand Frank auch im Einsatzdienst den Feuerwehrmännern und -frauen immer mit Rat und Tat zur Seite. Kreisbrandrat Werner Kastner verlieh im Jahr 2018 an Frank Schleicher für seinen 25-jährigen Feuerwehrdienst das staatliche Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber. Frank leistete neben seiner Führungsfunktion im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung



insgesamt 29 Jahre Feuerwehrdienst in den Freiwilligen Feuerwehren an seinen beruflich bedingten Wohnorten Rummelsberg, Passau und Westheim, dort zeitweise in der Funktion als stellvertretender Kommandant. Nach seinem Umzug nach Walting trat er auch dort als aktives Mitglied in die dortige Feuerwehr ein.

Die offizielle Verabschiedung aus den Reihen der Feuerwehrführungskräfte konnte pandemiebedingt noch nicht stattfinden, wird aber in einem passenden Rahmen nachgeholt.

Wir wünschen Frank Schleicher auf seinem weiteren Weg alles Gute!



Der bisherige Leiter Frank Schleicher.



Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) in der Schulturnhalle in Döckingen blickte Kreisbrandrat Werner Kastner auf die stetig wachsende Mitgliederzahl zurück. In den vergangenen zehn Jahren seiner Vorstandschaft wuchs die Zahl von 33 auf nunmehr 109 Feuerwehren des Landkreises an.

Besonders begrüßte Werner Kastner mit der Freiwilligen Feuerwehr Langlau-Rehenbühl die jüngste Mitgliedsfeuerwehr im Kreisverband. Dabei ist sich der Kreisbrandrat mit Landratstellvertreter Robert Westphal über die Wichtigkeit dieses Zusammenschlusses im KFV einig: „Die Gesellschaft weiß, welche Leistungen die Feuerwehren erbringen!“, so Westphal in seiner Ansprache bei der er auch die Wertschätzung durch den Landkreis zum Ausdruck brachte. In diesen Dank stimmte auch Pölsingens 1. Bürgermeister Heinz Meyer lobend ein: „Wenn Hilfe gefordert ist, seid ihr da!“

Die Nachwuchsgewinnung ist nach wie vor ein zentrales Thema für die Feuerwehren. „Nur, wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann, sind wir auch in Zukunft in der Lage, unsere Aufgaben zu meistern!“, zeigte sich Werner Kastner überzeugt. In diesem Zusammenhang hob Robert Westphal die engagierte Jugendarbeit der Wehren heraus. Der Feuerwehrdienst ist nach seiner Ansicht eine nicht hoch genug zu bewertende Freizeitgestaltung: „Es zählt sich aus, dass es die Jugendfeuerwehr gibt, denn die Jugend ist die Zukunft!“, so der Landratstellvertreter. Anerkennung sprach er den Feuerwehren als kultureller Bestandteil im gesellschaftlichen Leben aus. Die gelebte Kameradschaft sei ein Vorbild für ein gutes Miteinander und Gemeinsinn im Zusammenleben.

Einen Wandel im Einsatzspektrum griff der Kreisbrandrat heraus: „Viele Einsätze



sind mittlerweile rettungsdienstlich zu sehen“, so Kastner. Dies sei unter anderem auch eine Auswirkung des demographischen Wandels: „Die Leute werden immer älter und es kommt daher vermehrt zu häuslichen Notfällen, bei denen die Feuerwehrleute immer wieder zu zeitkritischen Türöffnungen oder zur medizinischen Unterstützung gerufen werden“, wie der Vorsitzende erklärte. Insgesamt erfordert das breite Einsatzspektrum durch den technischen Fortschritt, aber auch durch die gewachsene Erwartungshaltung in der Bevölkerung, immer mehr Spezialwissen. Somit sind neben der passenden Ausrüstung eine effektive Ausbildung, der Besuch von Lehrgängen auf Landkreisebene und an den Staatlichen Feuerweherschulen, sowie die Übungen an den Heimatstandorten enorm wichtig.

Unterstützung erhalten die Feuerwehren hier vom Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV), der über Sponsoringprogramme diverse und für die Mitgliedsfeuerwehren kostenlose Schulungsmöglichkeiten schafft. Im Jahr 2019 stand den Atemschutzgeräteträgern für eine Woche lang der feststoffbefeuerte Brandübungscontainer des LFV zur Verfügung. Am Standort Gunzenhausen übten die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren im näheren

Umkreis in ein realistisches Brandszenario. Viele Einsatzkräfte haben diese Nähe zu einem Brand im Innenangriff noch nicht erlebt und sammelten damit wertvolle Erfahrung für den Echteinsatz. Weitere wichtige Maßnahmen im Rahmen der Aus- und Fortbildung sind das Fahrtsicherheitstraining mit Einsatzfahrzeugen und der „Sicherheitsfahrtrainer“, eine Simulationsanlage, mit der Einsatzfahrten unter Sonderrechten geübt werden können. Eine besondere Unterstützung lieferte die Versicherungskammer Bayern, die dem KFV insgesamt elf Schwimmsauger überreichte. Das zugehörige Sponsoring-Projekt wird von der Versicherungskammer Bayern im Zeitraum von 2019 bis 2021 bayernweit mit rund 400.000 Euro finanziert.

In den dem KFV übergeordneten Gremien gab es einen regen Führungswechsel. Johann Eitzenberger aus Garmisch-Partenkirchen wurde bei der Landesverbandversammlung in Dingolfing zum neuen Vorsitzenden des LFV Bayern gewählt. Auf Bezirksebene leiten künftig Stadtbrandrat Holger Heller aus Schwabach und sein Stellvertreter Thomas Müller, Kreisbrandrat im Landkreis Ansbach, die Geschicke des mittelfränkischen Feuerwehrverbandes.

Die Ruhe nach dem Sturm.

**VER SICHER KAMMER UNGS
BAYERN**

Ein Stück Sicherheit.

**Sonderkonditionen
für Feuerwehrdienstleistende**

Immer häufiger bedrohen extreme Wetterverhältnisse Ihr Hab und Gut. Sorgen Sie deshalb vor – mit unserer Wohngebäudeversicherung mit KlimaKasko.

**Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Ansbach**

Endresstraße 33 · 91522 Ansbach
Telefon (09 81) 9 69 18-0 · Telefax (09 81) 9 69 18-60
info@gs-ansbach.vkb.de · www.gs-ansbach.vkb.de

Finanzgruppe

**Kreisverband
Mittelfranken-Süd**

**Tages- und Kurzzeitpflege entlasten Sie.
Im AWO Pflegeheim Heidenheim**

Wir beraten Sie gerne – Ihre Ansprechpartner
Margit Schmidt, Einrichtungsleitung
Hans-Rüdiger Kopatschek, Pflegedienstleitung

AWO Pflegeheim Heidenheim mit eingestretter Tagespflege
Lohstraße 29, 91719 Heidenheim
Tel. 0 98 33/98789-0
heim.heidenheim@awo.mfrs.de
www.awo-mfrs.de



„Helfen ist Trumpf!“ Feuerwehr-Aktionswoche 2020

2020 ist wegen Corona alles anders – aber eines bleibt gleich: Die bayerischen Feuerwehren leisten einen außerordentlich wichtigen Beitrag für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger! Für die Verantwortlichen aus Feuerwehr und Politik ist es daher unverzichtbar, für dieses schöne, aber auch fordernde Ehrenamt zu werben.

Die Landesverbandsversammlung 2020 des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. (LFV) kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant als Präsenzveranstaltung stattfinden - dennoch eröffnet

Staatsminister Joachim Herrmann gemeinsam mit dem Vorsitzenden des LFV, Johann Eitzenberger, die Feuerwehraktionswoche am 11. September 2020 feierlich.

Die Aktionswoche 2020 steht unter dem Motto „Helfen ist Trumpf! – Hilf mit bei deiner freiwilligen Feuerwehr“.

Unter der Internetadresse: www.helfenisttrumpf.de gibt es einen speziellen Auftritt zur gezielten Werbung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zum ehrenamtlichen Engagement in einer der über 7.700 bayerischen Feuerwehren.

Neue Website für den Kreisfeuerwehrverband

Der Kreisfeuerwehrverband verfügt nun über einen eigenen Webauftritt. Unter www.kfv-wug.feuerwehren.bayern werden künftig Informationen und Neuigkeiten des KfV abrufbar sein. Die Informationen werden nach und nach eingepflegt, die Fertigstellung der Grundinformationen ist bis Ende 2020 geplant.



www.kfv-wug.feuerwehren.bayern

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Tel./Fax 082 05/6997

Redaktionsleitung: KBR Werner Kastner

Mitarbeiter: KBI Eduard Ott, KBI Volker Satzinger, KBM Andreas Seegmüller

Garantierte Auflage: 6.500 Exemplare

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Bilder: Feuerwehren des Landkreises

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung der Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2020 · 26. Auflage

HELFEN IST TRUMPF!



Freiwillige Feuerwehr

Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.



112 www.helfenisttrumpf.de



Hohe Spende zur Förderung der Nachwuchsarbeit

Über einen besonderen Geldsegen konnten sich die 127 Feuerwehren des Landkreises freuen. Im Rahmen einer Feierstunde im Gunzenhäuser Lutherhaus erhielt jede Wehr von der Raiffeisenbank Weissenburg-Gunzenhausen eine Spende in Höhe von 500 Euro zur Unterstützung der Nachwuchsförderung bei den Jugendfeuerwehren vor Ort. Vorstandsvorsitzender Wilfried Wiedemann betonte, dass die Verantwortlichen der Bank mit großem Respekt und Anerkennung auf die wichtige Arbeit der Feuerwehren blicken. In seiner Rede stellte er die absolut notwendige Rolle eines funktionierenden Feuerwehrwesens für die Gesellschaft heraus und bedankte sich stellvertretend bei den anwesenden Führungskräften und Feuerwehrvorständen für den Dienst am Nächsten. Die hohe Spendensumme stammt in erster Linie aus der Lotterie „Gewinnsparen“ und wurde durch Mittel der Bank aufgestockt. Kreisbrandrat Werner Kastner bedankte sich herzlich für den unerwarteten Geldsegen und versicherte, dass das Geld bei den Wehren gut angelegt sei. Durch den weiter fortschreitenden demographischen Wandel sind die Feuerwehren mehr denn je gefordert, alles daran zu setzen, sowohl Jugendliche, als auch Quereinsteiger für das Engagement bei einer Feuerwehr zu gewinnen. Immer wieder erfahren die Feuerwehrfrauen und -männer, dass ihre Arbeit in der Bevölkerung als selbstverständlich wahrgenommen wird. Manche Bürger sind sich nicht bewusst, dass im Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen ausschließlich ehrenamtliche Feuerwehrleute zu Bränden und zum Technischen Hilfsdienst ausrücken und dort hervorragende Arbeit leisten. Da von den Kommunen als Träger der Feuerwehren nicht immer alle Wünsche erfüllt und nicht alle Projekte umgesetzt werden können, hilft die Spende den Wehren weiter, ihre wichtigen Ziele zu erreichen.



Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höflfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 09129-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de





Ehrungen 2019

Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit



FF Altenmuh	Klaus Kern
FF Bechthal	Franz Bacherle Max Riehl Georg Schreiner
FF Biburg	Richard Bauernfeind Maximilian Bauernfeind Klemens Betz Klemens Hausner
FF Bieswang	Heinz Jakob August Roth
FF Bubenheim	Helmut Neubauer Klaus Neubauer
FF Burgsalach	Herbert Eckerlein Alfred Schweinesbein Leonhard Struller Gerhard Winter
FF Dettenheim	Heinz Kirchdorffer Karl Schleußinger
FF Ellingen	Alfred Endres
FF Emetzheim	Georg Kandel
FF Fiegenstall	Manfred Eckerlein Josef Gilch Heinz Popp Manfred Seibold

FF Gersdorf	Werner Obermeyer Werner Röttenbacher
FF Graben	Karl Minnameyer
FF Gräfensteinberg	Walter Feuchtenberger Helmut Knoll Walter Lebender Gerhard Rottenberger Friedrich Zink
FF Holzingen	Willi Eckert Harald Eckert Erwin Kraft
FF Indernbuch	Karl Rotheneder Heinz Rottler
FF Kattenhochstatt	Friedrich Dörner Hermann Gempel Gerhard Hufnagel Willi Rabus
FF Meinheim	Walter Baumgärtner Ottmar Bieber Thomas Eschenbacher
FF Neuenmuh	Hermann Rüger
FF Oberhochstatt	Karl Gruber Gerhard Knaupp Robert König
FF Osterdorf	Fritz Fellner
FF Pappenheim	Günter Hanke Otto Schober
FF Ramsberg	Mathias Ermer Klaus Zwitzler

FF Rehlingen	Helmut Lutz Thomas Winter
FF Rothenstein	Helmut Rachinger
FF Schambach	Dieter Frey Helfried Pfahler Manfred Becker Rudolf Betz
FF Solnhofen	Anton Gentner Josef Eisen Max Reichel Michael Riedel Konrad Schmauser Adolf Seibold
FF Spielberg	Heinz Meißner
FF Walting	Friedrich Beyer Martin Brückel Walter Brückel Rudolf Pommer Walter Schmaußer Walter Weglehner
FF Weimersheim	Richard Brückel
FF Wengen	Ernst Großmann
FF Wettelsh-Falbenth.	
FF Windsfeld	



Wäsche- und Nähservice für Feuerwehren. Altmühltal-Werkstätten

Alles aus einer Hand:

- Waschen und Trocknen
- Imprägnieren
- Näharbeiten
- Wäschekennzeichnung/Patchen

Altmühltal-Werkstätten | Gstadter Str. 44 | Treuchtlingen
Telefon 09142 948 80-58 00 | altmuehlal-werkstaetten@rummelsberger.net

rummelsberger-diakonie.de/werkstaetten



**Wir gratulieren
zum Ehrenkreuz
in Silber
für 25-jährige
aktive Dienstzeit**



FF Bechthal	Alfons Bacherle
FF Bergen	Bernd Loy
FF Biburg	Stefan Schneider
FF Bieswang	Jürgen Elz
	Markus Gegg
	Jürgen Günther
	Roland Hüttinger
	Klaus Kollmann
	Uli Krause
	Klaus Rachinger
	Albert Renner
	Jürgen Satzinger
	Wolfgang Schmidt
	Alois Wenzl
FF Bubenheim	Robert Eisen
FF Burgsalach	Jens Bernt
	Jochen Lukas
	Thomas Philipp
	Wilhelm Weber
FF Dettenheim	Udo Beckstein
	Thomas Franke
	Dieter Hilpert
	Martin Kattinger
	Jürgen Kraft
	Dietmar Rebelein
	Günther Roth
FF Dietfurt	Antonio Dümmler
	Heiko Fehrenbach
	Jens Friedrich
	Michael Geigl
	Uwe Heinrichmeyer
	Andreas Lutz
	Roland Lutz

FF Dittenheim	Dietmar Agricola
	Andreas Haas
	Karl Mährlein
	Markus Stierhof
	Norbert Zäh
FF Ellingen	Georgine Blum
FF Emetzheim	Klaus Auernheimer
	Markus Horndasch
	Stefan Kandel
	Werner Kleemann
	Jörg Weichselbaum
	Thomas Wolf
FF Fiegenstall	Michael Adametz
FF Graben	Claus Hofmann
FF Gräfensteinberg	Stefan Bauer
	Stefan Fuchs
	Thomas Knoll
	Andreas Nehmeier
FF Haardt	Reinhard Adacker
	Robert Friedl
	Andreas Kern
FF Hüssingen	Ralf Baurenschmidt
	Bernd Christ
	Alexander Heimerl
	Matthias Kröppel
	Ralf Meierhuber
FF Kattenhochstatt	Andreas Steiner
	Bernd Katheder
	Erich Pfahler
FF Meinheim	Jochen David
	Alexander Schöner
	Michael Wolf
	Stefan Zäh
FF Neudorf	Jürgen Hüttinger
	Stefan Mühlbichler
FF Neuenmuhr	Stefan Kernstock
FF Oberhochstatt	Stefan Würth
FF Osterdorf	Jochen Hüttinger
	Markus Obernöder
	Stefan Stettinger

FF Pappenheim	Susanne Lampmann
FF Pleinfeld	Michael Ott
	Ralf Reimann
FF Ramsberg	Thomas Schertel
	Rene Treiber
FF Solnhofen	Norbert Mittermeier
	Rene Platz
FF Stirn	Michael Lanz
	Tino Littwin
	Florian Wieland
	Harald Zeiner
FF Störzelbach	Thomas Beck
	Amadeus Meyer
FF Suffersheim	Markus Trinklein
FF Theilenhofen	Martin Barthel
	Stefan Frank
	Gerd Reutelhuber
	Jochen Röthenbacher
	Peter Schmall
	Roland Wißmüller
FF Treuchtlingen	Stephan Otter
	Hermann Schweier
FF Übermatzhofen	Heinrich Gruber
	Ulrich Köberlein
FF Walting	Peter Gilch
	Christian Hadinger
FF Weimersheim	Herbert Rohrhuber
FF Wengen	Werner Erdmannsdorfer
	Uwe Winter
FF Wettelsh.-Falbenth.	Erich Herzog
FF Windsfeld	Thomas Dörner
FF Zimmern	Philipp Engeler

Bierschneider

BRANDHEISSE ANGEBOTE UNTER:
www.bierschneider.de



SEAT CUPRA



SKODA



Service



Nutzfahrzeuge

Dettenheimer Str. 23
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 99 55 9-0

Dettenheimer Str. 17
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 87 70-0

Nürnberg Str. 40
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 85 99-0

Ansbacher Str. 64
91757 **Treuchtlingen**
Tel. (09142) 96 05-0

Nürnberg Str. 94
91710 **Gunzenhausen**
Tel. (09831) 880 996-0

Lehengütingen 23a
91626 **Schopfloch**
Tel. (09857) 97 77-0

In den Kocherwiesen 4
73460 **Hüttlingen**
Tel. (07361) 97 86-0



KBI Eduard Ott
Inspektion I



KBR Werner Kastner

Inspektion 1



KBM Matthias Endres
Brandkreis 5



KBM Werner Kastner jun.
Brandkreis 8



KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



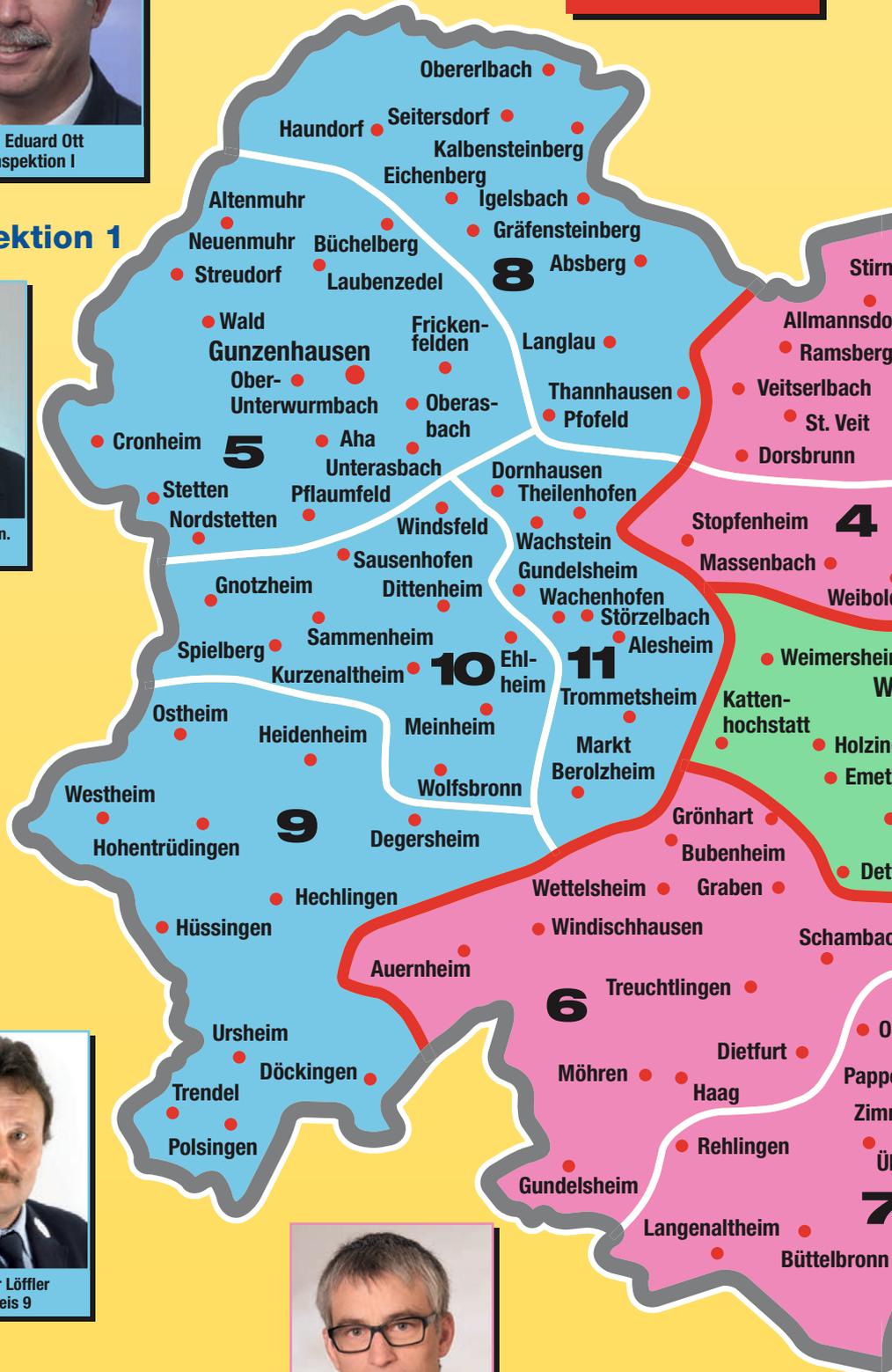
KBM Anton Brattinger
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Andreas Berger
Brandkreis 6



Inspektion 2

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche

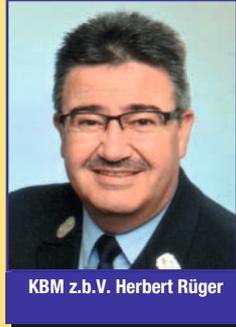
Führungskräfte z.b.V.



KBI Volker Satzinger
Inspektion II



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM z.b.V. Herbert Rüger



KBM Sebastian Schröder
Leiter IuK-Einheit



KBM Klaus Katheder
FB EDV, Einsatznachbearbeitung



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
ZF ABC-Komponente



Romy Huber
FB Frauenbeauftragte



KBM Robert Lumpe
FB Funk



SBM Gerhard Eichner



KBM Norbert Gerstner
FB Atemschutz



KBM Volker Reichart
Brandkreis 3



KBM Uwe Groß
FB Ausbildung



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



Michael Müller
Organisat. Leiter PSNV



KBM Florian Bleicher
Kreisjugendfeuerwehrwart



KBM Otto Schober
Brandkreis 7



Blitzeinschlag in Muhr am See.



*Schwerer Verkehrsunfall in Treuchtlingen.
(Bild: Ralph Goppelt)*



EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



*Brand einer landwirtschaftlichen
Maschine bei Biburg.*



Wohnungsbrand in Gunzenhausen.



*Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens
in St. Veit-Walkerszell.*



Pkw-Brand in Weißenburg.



Traktor-Brand in Kattenhochstatt.



Dachstuhlbrand in Muhr am See.



Explosion in einer Werkstatt-Garage in Schlungenhof.



Katze unter Brücke, Bundesstraße 466.



Brand eines Wohncontainers in Treuchtlingen.



Scheunenbrand in Neudorf.





Brandschutz an landwirtschaftlichen Maschinen

In der Erntesaison häufen sich alljährlich die Meldungen über brennende Maschinen, Traktoren und Mähdrescher. Durch diese Brände entstehen oft hohe Sachschäden und die Gefahr einer erheblichen Brandausweitung ist enorm.

Daher geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Traktoren, Pressen oder Mähdrescher vor Bränden schützen können.

1. Staub erhöht die Gefahr für Maschinenbrände

Saubere Maschinen sind kein Schutz vor Bränden, aber sie reduzieren das Risiko enorm. Wo kein Staub liegt, kann sich auch nichts entzünden. An einigen Mähdreschern kann der Fahrer, verteilt über die Maschine, eine Druckluftpistole an die Druckluftleitungen anschließen und damit den Motorraum und die Antriebe abputzen.

Tipps: Laubbläser eignen sich dann, wenn die Maschinen nicht zurück auf den Hof kommen, sondern während der Saison ständig unterwegs sind.

2. Gute Wartung schützt vor Bränden

Brandschutz beginnt bereits vor dem Maschineneinsatz. Wer defekte oder stark verschlissene Lager erkennt und tauscht, reduziert gefährliche Brandquellen. Sind alle Schmierstellen frei und nicht zugesetzt? Kommt genügend Fett und Öl an die Schmierstellen? Kommt über die Pinselschmierstellen nicht zu viel Öl an, das auf andere Bauteile tropft? Überhitzte Lager können schnell Startpunkt für einen Maschinenbrand sein.

Tipps: Zum Aufspüren von Lagerschäden bieten sich Infrarot-Laserthermometer an. Die günstigsten Modelle kosten nicht einmal mehr 20 Euro. Durch den Laserpointer lassen sich die Messstellen vom Boden aus gut anpeilen und heiß gelaufene Lager erkennen. Besonders heiß gelaufene Lager sind immer wieder Auslöser für Brände. Sind diese dann noch mit einer Fett- und Staubschicht überzogen, findet das Feuer schnell Nahrung.

Überprüfen Sie in jedem Fall auch die Keilriemenspannung und die Isolierung von stromführenden Kabeln. Auch ein Funke einer 12- oder 24 V-Anlage kann reichen, um den Mähdrescher in Brand zu setzen.

3. Öl und Diesel immer abputzen

Wo Öl und Diesel an der Maschine kleben, bakt sehr schnell Staub und Stroh an. Diese Schicht ist besonders gefährlich, weil sie ein idealer Ausgangspunkt für Brände im heißen Motorraum ist. Putzen Sie beim Altölablassen, beim Einfüllen von Öl und beim Tanken immer Restmengen an der Maschine sauber ab.

4. Feuerlöscher auf jede Maschine

Ein Feuerlöscher am Mähdrescher und an der Ballenpresse muss mit. Ein 6kg-Feuerlöscher sollte immer an Bord sein und den aktuellen Prüfstempel tragen. Besser sind 12kg-Löscher. Geeignet sind Pulver- aber auch Schaum- oder Wasserlöscher.

Nicht vergessen: Feuerlöscher müssen alle zwei Jahre zur Überprüfung.

Tipps: Kaufen Sie lieber einen Aufladelöcher, bei dem der Behälter erst durch die Aktivierung im Notfall unter Druck gesetzt wird. Sie sind in der Anschaffung zwar teurer, aber die Wartung und Instandhaltung sind günstiger. Zudem sorgt der beständige Rüttelkontakt auf den Fahrzeugen bei Pulver-Dauerdruckfeuerlöschern für eine Verdichtung des Löschmittels.



5. Meldekette beachten und Feuerlöscher richtig einsetzen

Zuallererst gilt: Immer 112 wählen! Denn auch ein kleiner Brandherd, der mit einem Feuerlöscher in den Griff zu bekommen wäre, kann sich rasend schnell ausweiten. Im günstigsten Fall ist der Brand bereits gelöscht, wenn die Feuerwehr ankommt - darüber schimpft auch keine Einsatzkraft. Wer den Feuerlöscher nicht einsetzt, kann später Probleme mit seiner Versicherung bekommen. Aber man darf sich und andere Menschen in der Nähe auch nicht gefährden. Hier gilt es, die Situation richtig einzuschätzen.

Tipps: Zielen Sie auf die Flammen, betätigen Sie den Löscher stoßweise und kontrollieren Sie zwischen den Sprühstößen den Löscherfolg. Bei mehreren Löschern sind alle gleichzeitig einzusetzen. Danach: Feuerlöscher auffüllen und überprüfen lassen!

6. Nicht auf dem Feld rauchen

Zu guter Letzt, auch wenn es manchen schwer fallen mag: Auf trockenen Feldern, beim Dreschen oder Strohpressen sollte ein Rauchverbot herrschen. Das gilt auch in geschlossenen Kabinen. Denn ein Funke kann schon reichen, um ein Inferno auszulösen.

...immer einen kompetenten

ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552



Weitere Unterstützung für die Feuerwehren in der Westukraine

Der ausgemusterte Rüstwagen RW 2 und der Lichtmastanhänger LIMA der FF Weißenburg wurden im Anschluss an die Übergabe des neuen Rüstwagens an die Weißenburger Wehr an eine sechsköpfige Delegation von Feuerwehrmännern aus der Oblast (entspricht in etwa einem Regierungsbezirk) Ivano Frankivsk zur weiteren dortigen Benutzung übergeben. Die Übergabe fand im Beisein von OB Jürgen Schröppel, Landratsstellvertreter Robert Westphal und KBR Werner Kastner statt. Die ukrainischen Kameraden nahmen dankbar die erneute Schenkung eines Feuerwehrfahrzeuges an. Mit dem Rüstwagen erhielten sie bereits das zweite ausgemusterte Fahrzeug aus den Beständen der FF Weißenburg. Das 2017 gespendete Tanklöschfahrzeug leistet bei der Feuerwehr der Stadt Snyatin wertvolle Dienste. Ebenso wird nun der mit einem großen Teil der Beladung abgegebene Rüstwagen und der LIMA den nur spärlich ausgerüsteten Feuerwehren dort für die Rettung von Menschen vor allem bei Verkehrsunfällen wertvolle Hilfe leisten. Eine



Übergabe des ausgemusterten Rüstwagens RW2 an die ukrainischen Kameraden.

weitere Hilfslieferung an die Feuerwehren in der Region Ivano-Frankivsk wurde gemeinsam mit der Hilfsorganisation H.O.P.E. – we help children e. V. zusammengestellt.

Medizinisches Material aus dem ehemaligen Treuchtlinger Krankenhaus ging zusammen mit ausgemustertem Einsatzklei-

dung aus den Beständen der BF Nürnberg, ausgesonderten Atemschutzgeräten der Atemschutzübungsstrecke des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und weiterem technischen Gerät wie z.B. einem kompletten Rettungssatz, einem Stromerzeuger und einer Motorsäge aus Beständen der FF Weißenburg auf die Reise in die Westukraine.

Wir Sorgen für Ihr leibliches Wohl !

ALBRECHT FESTBEWIRTUNG

**Vereinsfeste · Ortsfeste · Bierzeltbetrieb
Kirchweihbetrieb · Familienfeste**

Gerne stehen wir auch Ihnen für Ihre geplanten Feste mit Küche, Theke und Service zur Verfügung. Informieren Sie sich!

Festwirt Fritz Albrecht

Laubentaler Str. 25 · Suffersheim · 91781 Weißenburg · Tel. 091 49/479 · Fax 469



 **Bayerisches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Südfranken

Wir sagen Danke...

...für die stets partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehren und unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hand in Hand meistern wir auch in Zukunft erfolgreich jede Aufgabe und Herausforderung.



Neuanschaffungen

Feuerwehr Gunzenhausen

Rüstwagen



Feuerwehr Weißenburg

Rüstwagen



Die Freiwilligen Feuerwehren Gunzenhausen und Weißenburg stellten zwei baugleiche Rüstwagen RW 2 in Dienst. Die Fahrzeuge ersetzen zwei ebenfalls baugleiche Rüstwagen aus den 1980-er Jahren, die seinerzeit durch den Landkreis beschafft wurden. Die Neubeschaffung erfolgte durch die beiden Städte selbst, wobei sich der Landkreis im Rahmen des Fahrzeugbeschaffungskonzeptes an den Kosten beteiligte. Durch die gemeinsame Beschaffung gewährte der Freistaat Bayern einen um 10 % erhöhten Zuschuss. Äußerlich unterscheiden sich die Fahrzeuge nur in der Beklebung. Auch die Beladung ist bis auf einige, den örtlichen Gegebenheiten angepasste Ausrüstungsgegenstände gleich. Im mit Rolladenverschlüssen versehenen vorderen Teil des Aufbaues ist ein Großteil der Beladung untergebracht, wie z. B. ein schwerer hydraulischer Rettungssatz, Motorsägen, Trennschleifer, Plasmaschneider und ein festeingebauter Stromerzeuger. Besonderheit ist eine Ladebordwand am Heck, die einen Laderaum für die Aufnahme von bis zu vier Rollcontainern im Europalettenmaß verschließt. Je nach Einsatzauftrag kann die Beladung dadurch flexibel angepasst werden. Standardmäßig befinden sich Rollcontainer für Beleuchtung/Notstrom, Retten aus Höhen und Tiefen, Schnelleinsatzboot und Ölschadenbekämpfung auf den Fahrzeugen. Für Weißenburg wurden zusätzlich zwei Rollcontainer Schlauch (beladen mit je 500 m B-Schläuchen) und ein Rollcontainer mit einer Tragkraftspritze und dem saugseitigen Zubehör beschafft. Dadurch kann der Rüstwagen neuerdings auch beim Aufbau einer Wasserförderung über lange Wegstrecken eingesetzt werden.

Feuerwehr Hüssingen

Tragkraftspritze



Die FF Hüssingen erhielt eine neue Tragkraftspritze, welche das 23 Jahre alte Vorgängermodell nach Defekt ablöste. Die Pumpe besitzt eine Eingangsdruckregelung, die die Belastung auf das Leitungsnetz bei zu wenig Wasserdruck verringert, sowie eine eingebaute Unterbodenbeleuchtung.

Feuerwehr Thannhausen

Tragkraftspritze



Bei der Freiwilligen Feuerwehr Thannhausen ging eine neue Tragkraftspritze in Betrieb. Die alte Pumpe aus dem Jahr 1976 hat damit ausgedient und die Brandbekämpfung ist nun wieder mit einer Pumpe auf dem aktuellen Stand der Technik möglich.



Feuerwehr Ellingen

Einsatzhelme



Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Ellingen, Massenbach und Stopfenheim wurden von der Stadt Ellingen mit neuen Einsatzhelmen ausgestattet. Die neuen Helme lösten die Vorgängergeneration aus den 1970-er Jahren ab

Feuerwehr Ettenstatt

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Bei der FF Ettenstatt löste ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug den bisherigen Tragkraftspritzenanhänger aus dem Jahr 1962 ab. Durch diese Investition ist die FF Ettenstatt nun technisch wieder auf dem aktuellen Stand.

Feuerwehr Gunzenhausen

Mannschaftstransportwagen MTW



Die FF Gunzenhausen ergänzte den Fuhrpark um einen neuen Mannschaftstransportwagen. Das Fahrzeug kommt sowohl als Führungsfahrzeug um Einsatz, als auch zum schnellen Personentransport.

Feuerwehr Gersdorf

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Die FF Gersdorf löst mit einem neuen Tragkraftspritzenfahrzeug den alten, in die Jahre gekommenen Tragkraftspritzenanhänger, Baujahr 1960, ab. Das Fahrzeug konnte im Rahmen der überkommunalen Beschaffung mit insgesamt 4 baugleichen TSF beschafft werden.

Feuerwehr Gundelsheim

Neues Feuerwehrhaus

Die FF Gundelsheim konnte nach rund einjähriger reiner Bauzeit ihr neues Gerätehaus beziehen. Vorausgegangen war eine sorgfältige Planungs- und Vorbereitungsphase von rund acht Jahren. Neben über 30 Fachfirmen waren auch die Feuerwehrmitglieder mit über 9.000 Stunden erbrachter Eigenleistung stark gefordert. Daneben stellten die Ortsbewohner und ortsansässige Firmen Maschinen und Fahrzeuge im Rahmen von über 1.000 Stunden für Abriss- und Baumaßnahmen zur Verfügung. Das Gebäude in der Ortsmitte beherbergt zwei Stellplätze und gesonderte Umkleieräume für die 93 Feuerwehrmänner und -frauen. Der zweckmäßige Schulungsraum und die leistungsfähige Küche erfüllen alle Anforderungen an ein modernes Feuerwehrhaus. Die Stadt Treuchtlingen trug die Baukosten in Höhe von rund einer Million Euro, welche vom Freistaat Bayern über die Stellplatzförderung mit 115.000 Euro bezuschusst wurden. Der Feuerwehrverein beteiligte sich mit rund 40.000 Euro an den Kosten für die Innenausstattung.





Neuanschaffungen

Feuerwehr Weißenburg

Einsatzleitwagen ELW1



Im Juli 2019 stellte die Feuerwehr Weißenburg einen neuen Einsatzleitwagen 1 in Dienst. Die kompakten Abmessungen sind Resultat aus Erfahrungen mit einem größeren Fahrgestell am Vorgängerfahrzeug und der Reduktion der Ausstattung aufgrund angepasster Einsatzkonzepte.

Feuerwehr Frickenfelden

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF10



Ein neues HLF 10 ersetzt das bisherige LF 8/6 der FF Frickenfelden. Das neue Fahrzeug bietet die notwendigen Gewichtsrreserven für die Verlastung der umfangreichen Ausstattung. Neben einer leistungsfähigen Pumpe mit einer Nennleistung von 3.000 l/min verfügt das Fahrzeug u.a. auch über einen hydraulischen Rettungssatz und einen innovativen Lichtmast.

Feuerwehr Reuth am Wald

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Die Freiwillige Feuerwehr Reuth am Wald hat doppelten Grund zur Freude: Zum einen strahlt das Feuerwehrgerätehaus nach Umbau und Renovierung in neuem Glanz, zum anderen nahmen die Einsatzkräfte ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug in Betrieb. Das TSF löst ein Löschfahrzeug LF 8 auf Basis eines Unimogs Baujahr 1964 ab und verfügt neben einer neuen Tragkraftspritze über ein Stromaggregat, Lichtmast, Tauchpumpe und Flachsauger.

Feuerwehr Reuth am Wald

Umbau des Feuerwehrgerätehauses



AUTO ECK

Neu- und Gebrauchtwagen
Barankauf - Vermittlung - Finanzierung - Garantie

Inh. Ferhat Yilmaz
An der Gebhalde 28
D-91781 Weissenburg

Tel: 09141 - 97 63 97
Fax: 09141 - 97 63 98
Mobil: 0170 - 26 11 417

E-mail: AutoEckWeissenburg@mobile.de
www.mobile.de/AutoEckWeissenburg

Immer clean bleiben!!!
Fischer **Reinigungstechnik**

Inh.: Michael Brandner

Weinstraße 6
91710 Gunzenhausen

Tel: 09831 61 29 89

Fax: 09831 61 29 90

www.reinigungstechnik-fischer.de

info@reinigungstechnik-fischer.de



Feuerwehr Theilenhofen

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W

Bei der FF Theilenhofen-Rittern ging ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit einem Wassertank von 600 Litern in Betrieb. Mit dem Fahrzeug löst ein Vorgängerfahrzeug LF 8 aus dem Jahr 1974 ab. Als Besonderheit ist an Bord des TSF-W ein akkubetriebener Rettungssatz verlastet, der zur Absicherung der Bundesstraße 13 und den umliegenden Straßen dient. In dieser Fahrzeugklasse ist dies bislang noch sehr selten zu finden.

Die Anschaffung des TSF-W erfolgte im Zuge eines Fahrzeugkonzeptes: Aufgrund der immer geringer werdenden Verfügbarkeit von Einsatzkräften zu gewissen Tageszeiten, werden sich die Feuerwehren Theilenhofen-Rittern und Dornhausen zukünftig in Form einer Ausrückgemeinschaft gegenseitig unterstützen. Mit den beiden neu beschafften Fahrzeugen wurde hierfür ein optimaler Grundstein gelegt.

Feuerwehr Ramsberg

Mittleres Löschfahrzeug MLF und Mannschaftstransportfahrzeug MTW

Die FF Ramsberg stellte das erste Mittlere Löschfahrzeug (MLF) im Landkreis in Dienst. Das Staffelfahrzeug verfügt unter anderem über 4 Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, Löschwassertank 1.000 l, Beleuchtungssatz und Überdruckbelüftungsgerät. Daneben nutzt die Wehr nun auch ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, das unter anderem als Zugfahrzeug für den Feuerwehrranhänger dient. Im Heck des MTW ist Platz für einen Rollcontainer. Die Fahrzeuge wurden über Vereinsmittel mit einer Warnmarkierung, die an das Battenburg-Design angelehnt ist, versehen. Diese Folierung soll eine höchstmögliche Sichtbarkeit tagsüber und nachts sicherstellen.



Miteinander ist einfach.

Wenn man sich - wie die Sparkassen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen - aktiv für die Feuerwehren einsetzt.

Wenn's um Geld geht



Ihr Autohaus in der Region

FEIL
Weißenburg & Gunzenhausen

Weißenburg · Telefon 091 41/85 00-0 und
Gunzenhausen · Telefon 098 31/67 98-0

www.Autohaus-Feil.de





Kreisjugendfeuerwehrtag 2020 AUSGEFALLEN

Die Pandemie-Situation dünnte den Terminkalender der Feuerwehrjugend für das Jahr 2020 gewaltig aus.

Neben dem geplanten Jugendwartausflug nach München fiel der Corona-Krise mit dem Kreisjugendfeuerwehrtag auch die größte, nichtkommerzielle Jugendveranstaltung des Landkreises zum Opfer. Während in den letzten Jahren jeweils mehr als dreihundert Jugendliche und deren Betreuer zusammenkamen, um sich an einem Wochenende bei verschiedenen Spielen zu messen, bestand im Jahr 2020 keine Möglichkeit für solch eine Veranstaltung.

Durch den immensen Planungsaufwand im Vorfeld kann diese Veranstaltung nicht kurzfristig an sich dynamisch verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden. Als Austragungsort war Wettelsheim vorgesehen und die Planungen liefen bereits auf Hochtouren.

Für das Jahr 2021 wird deshalb auch an diesem Austragungsort für den dann 30. Jubiläums-Kreisjugendfeuerwehrtag festgehalten. Es ist dann auch wieder ein Zeltlager am dortigen Festplatz vorgesehen. Im Jahr 1991 wurde zur Stärkung der Jugend- und Nachwuchsarbeit innerhalb der Feuerwehren der erste Kreisjugend-

feuerwehrtag ins Leben gerufen und ging in Pleinfeld über die Bühne. Im Laufe der Jahre vervielfachten sich seitdem die Teilnehmerzahlen und die Veranstaltung hat einen festen Platz im Jahresplan der Feuerwehren. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, wird für den nächsten Kreisjugendfeuerwehrtag eine Überraschung vorbereitet.

Aktuell erstellt die Kreisjugendfeuerwehr Konzepte, wie das Wochenende alternativ gestaltet oder mit zusätzlichen Elementen bereichert werden kann.





Jugendfeuerwehr

Jugendarbeit unter Corona

Von der Entscheidung im Frühjahr 2020, außer dem Einsatzdienst alle Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen zu unterlassen, wurde auch die Arbeit innerhalb der Feuerwehr-Jugendgruppen stark geprägt. Vor allem zu Beginn des landesweiten „Lockdown“ mussten alle Jugendübungen und sonstigen Termine abgesagt werden, wodurch das Leben innerhalb der Jugendfeuerwehr vorerst einmal stillstand.

Während dieser Phase meldeten viele Jugendgruppen folgende Situation zurück: Bei einem Teil der Jugendlichen stieg das Interesse am Feuerwehrdienst stark an - wohl auch aufgrund der Sehnsucht nach alltäglichen Gewohnheiten sowie einer Abwechslung vom krisenbedingt eintönigen Tagesablauf ohne Anwesenheit in der Schule oder sonstigen Freizeitaktivitäten. Bei den Jugendübungen hätten so zumindest ein paar wenige soziale Kontakte gepflegt werden können. Die Jugendwarte mussten daher zügig nach Möglichkeiten suchen, um die gebotene Distanz in irgendeiner Form zu überwinden und Angebote für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, damit weiterhin für das Thema Feuerwehr die Motivation aufrecht erhalten und so der Feuerwehrynachwuchs auch zukünftig an das Ehrenamt gebunden werden kann. Nach den anfänglichen Unterbrechungen des Miteinanders durch den Ausfall der Vor-Ort-Veranstaltungen zeigte sich in einigen Gruppen bereits relativ früh ein großes Engagement für die Gestaltung der Jugendarbeit unter den neuen Rahmenbedingungen. Generell wurden aufgrund der Kontaktbeschränkungen die Zusammenkünfte in den digitalen Raum verlegt und dort verschiedene Themen den Jugendlichen nähergebracht. Dabei nutzten die Jugendwarte die gängigen Tools zur Kommunikation sowie zur Organisation von Besprechungen oder gestalteten Fragebögen mit Hilfe der entsprechenden Online-Angebote.

Bei einer digitalen Jugendübung wurden beispielsweise die Inhalte des Wissenstest vermittelt und hierfür auf die Präsentationen und Medien der „Feuerwehr-Lernbar“ der bayerischen Feuerweherschulen zurückgegriffen. Andere Jugendwarte führten diverse Umfragen durch und bereiteten mit den anonymen Rückmeldungen die Schwerpunkthemen der nächsten Übungen vor. Insgesamt gesehen bringt der Einsatz der „Neuen Medien“ aber auch große Herausforderungen mit sich. Vom Grundsatz her sind die Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen der Feuerwehryu-

gend auf praxisnahe Tätigkeiten ausgelegt. Daher können die virtuellen Treffen der Jugendgruppen die Präsenzveranstaltungen bestenfalls ergänzen, jedoch nicht ersetzen. Wenn sich die neuen Wege dauerhaft etablieren sollen und müssen, sind weitere Konzepte für die Jugendwarte notwendig, um bestmöglich mit den neuen Möglichkeiten umzugehen.

Nach Ausgabe des Stufenplans des StMI und des LFV Bayern zur Wiederaufnahme des Ausbildungs- und Übungsbetriebes in den bayerischen Feuerwehren starteten auch unsere Jugendgruppen wieder ihren gewohnten Betrieb unter allen gebotenen Vorsichtsmaßnahmen. Viele Jugendgruppen üben seither abgetrennt zur aktiven Wehr und teilen große Gruppen auf mehrere Übungseinheiten auf, um Mindestabstände und Hygienevorgaben einzuhalten und die Übungsdauer zu begrenzen.

Die Entscheidung zu Art und Umfang der Veranstaltungen liegt dabei den Jugendwarten in Abstimmung mit den Kommandanten bzw. der örtlichen Feuerwehrführung. Maßgebend sind unter anderem die Größe der Jugendgruppe und die Gegebenheiten am Standort. Aus diesem Grund zeigt sich auch ein breites Spektrum vom Umfang der Jugendarbeit während Corona und reicht von einer ausgedehnten Unterbrechung bis hin zur Gestaltung von digitalen Inhalten und engem Kontakt zu den Jugendlichen.

Die Vorstandschaft der Kreisjugendfeuerwehr spricht an dieser Stelle allen Jugendgruppen und den Verantwortlichen vor Ort ihren großen Dank für das Meistern der schwierigen Situation und für die kreativen Ansätze zur alternativen Jugendarbeit aus: „Wir teilen mit euch allen die Hoffnung und die Freude darauf, wieder zeitnah eines der Kernelemente der Freiwilligen Feuerwehren - Kameradschaft und Miteinander- aktiver leben zu können. Aber am wichtigsten: Bleibt gesund!“

pauckner

Formplast GmbH

Kunststoffverarbeitung mit eigenem Formenbau

Thomaslehen 2 · 91792 Ellingen

Tel. 0 91 41/86 68-0 · Fax 0 91 41/92 05 79

e-mail: info@pauckner-formplast.de

AUTOHAUS NEULINGER

Wir reparieren ALLE Fabrikate zum günstigen Preis

Ihr freundlicher OPEL- und 1a-Partner im Fränkischen Seenland



Adolph-Kolping-Str. 4
91781 Weißenburg
Tel. 0 91 41 / 8 68 00
www.auto-neulinger.de

Weißburger Straße 86
91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31 / 90 01
www.opel-neulinger-gunzenhausen.de



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

**IMMER FRISCHES OBST ...
FEINE RÜCKENMASSAGE ...
TÄGLICHER ABHOLSERVICE ...
FÜHRERSCHEIN-ZUSCHUSS ...
SUPER SCHICKES AUTO ...
... GIBT'S ALLES BEI UNS!**

Bei uns steht immer der Mitarbeiter im Mittelpunkt.
Wir freuen uns auf dich bei uns als:

Verfahrensmechaniker Kunststoff- / Kautschuktechnik (w/m)
Maschinen- und Anlagenführer (w/m)
Industriemechaniker (w/m)
Elektroniker für Betriebstechnik (w/m)
Industriekaufmann / -frau (w/m)
Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
Medientechnologe Druck (w/m)

Bewirb dich unter

bewerbung@verpa.de



Verpa Folie Gunzenhausen GmbH
Telefon +49 9831 5003-0
www.verpalin.com

verpalin
Die Folie. The First. Folie.



Landkreis probte den Katastrophenfall



Auf Einladung der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried (SFSG) nahmen die Hilfsorganisationen des Landkreises und das Landratsamt als Katastrophenschutzbehörde am 5. März 2020 an einer Stabsrahmenübung teil. Die Planübung fand für die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) als administrativ-organisatorische Komponente in den vorgesehenen Räumen des Landratsamtes, für die Örtliche Einsatzleitung als Führungsstab und damit als operativ-taktische Komponente im Feuerwehrhaus Weißenburg statt.

Im Rahmen dieser Katastrophenschutzübung simulierten die Übungsleiter der SFSG den Gefahrstoffaustritt aus einem Kesselwagen im Treuchtlinger Bahnhof. Im Übungsszenario, welches ohne die tatsächliche Bewegung von Einsatzkräften, Fahrzeugen und selbstverständlich auch ohne den echten Austritt von Gefahrstoffen vorstättenging, befand sich zum Zeitpunkt des Schadenseintrittes auch ein Personenzug mit 100 Fahrgästen in unmittelbarer Nähe zum havarierten Kesselwagen. Im Laufe der Übung spielten die Führungsgruppe und der Führungsstab

auch die Evakuierung von rund 2.300 Personen aus den umliegenden Wohngebieten, Schulen und Heimen durch, da im Szenario eine Ausbreitung des Gefahrstoffes mit hoher Explosionsgefahr angenommen wurde.

Hauptziel dieser Fortbildungsveranstaltung war die Übung der Kommunikation zwischen allen beteiligten Stellen sowie das Training der Abläufe innerhalb des Führungsstabes und der Führungsgruppe Katastrophenschutz. Die ganztägige Veranstaltung nahmen die Kräfte des Führungsstabes zum Anlass, auch einen Schichtwechsel und damit verbundene nahtlose Übergabe der Lage zu testen. Die luK-Einheit des Landkreises unterstützte den Führungsstab in ihrer Aufgabe als Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung und stellte die Kommunikation zwischen den einzelnen Organisationen, zur technisch-taktischen Einsatzleitung an der Schadenstelle, zur FüGK und zur Leitstelle sicher. Die Stabsfunktionen wurden durch die Besonderen Führungsdienstgrade des Landkreises besetzt und von Fachberatern aus verschiedenen Ein-

heiten und Organisationen verstärkt. Die Rolle der Örtlichen Einsatzleiter lag für die beiden Schichten bei SBI Klaus Knaupp und KBI Volker Satzinger.

Landrat Gerhard Wägemann und Kreisbrandrat Werner Kastner bedankten sich im Rahmen einer abschließenden Aussprache für die engagierte und professionelle Zusammenarbeit der beteiligten Einheiten, für die Unterstützung der Übung durch die FF Weißenburg und waren sich mit den Lehrkräften der SFSG einig über den hervorragenden Übungsverlauf.

Im Verlauf der Übung wirkten neben den Kräften der Kreisbrandinspektion Weißenburg-Gunzenhausen und der Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landratsamtes auch die Integrierte Leitstelle Mittelfranken Süd, die Sanitätseinsatzleitung Roth, die BRK-Bereitschaft Gunzenhausen, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst und der Leitende Notarzt BRK Südfranken sowie Fachberater der Polizei und des Technischen Hilfswerks zusammen.

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.*

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Weißenburg-Gunzenhausen



Atemschutzausbildung

Rechtzeitig vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie konnten die Ausbildungen in der Atemschutzübungsstrecke des Landkreises in Pleinfeld für das Winterhalbjahr 2019/2020 abgeschlossen werden.

Die 39 Feuerwehrleute aus dem gesamten Landkreis absolvierten dabei ein umfangreiches Programm aus theoretischem Unterricht und praktischer Unterweisung. Mit einem praktischen Prüfungsdurchgang und einer schriftlichen Prüfung wurden die beiden Lehrgänge beendet. Erfreulich dabei war, dass alle Teilnehmer den Lehrgang bestanden haben.

Gerade der Bereich Atemschutz fordert eine sehr umfangreiche Ausbildung und ständige Fortbildung. Die Atemschutzgeräteträger sind hier mit ständigen Neuerungen und Weiterentwicklungen konfrontiert. Daher müssen die Atemschutzgeräteträger mindestens einmal jährlich eine Einsatzübung unter schwerem Atemschutz in der Landkreisübungsstrecke absolvieren. Im vergangenen Winterhalbjahr haben über 500 Atemschutzgeräteträger diese jährliche Einsatzübung durchlaufen. Darüber hinaus sollten die Atemschutzgeräteträger auch zu Hause an den Standorten immer wieder mit ihren Geräten üben, um gut für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Norbert Gerstner
Kreisbrandmeister Atemschutz



RÄDER MIT IDEEN

August ROTH
BIESWANG

SANITÄR
METALLBAU

Wir erstellen Ihr Traumbad, alles aus einer Hand.
Von der Planung bis zur Ausführung zum Fixtermin.
www.august-roth.de

91788 Bieswang-Pappenheim, Hauptstraße 9
Tel. 09143/526

WICKE

Sondermaschinen • Kommunaltechnik

Tel. 091 41/85 44-0 info@wicke-maschinen.com
Fax 091 41/85 44-44 www.wicke-maschinen.com

Raiffeisen Waren und Handels GmbH altmühlfranken

Wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden - auch in Zukunft

Regionale Fachmärkte in Ihrer Nähe!

Windsfeld 30 - 91723 Dittenheim
91723 Dittenheim

Raiffeisen Ware
Raiffeisen Waren und Handels GmbH altmühlfranken

Telefon - 09834/ 9711-0
Fax - 09834 / 971197
E-Mail - raiffeisen-ware@rwg-dittenheim.de
Internet - www.rwg-dittenheim.de



Pilotlehrgang Schaumtrainer

Am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Treuchtlingen fand der Pilotlehrgang zur Sonderausbildung am Schaumtrainer statt. Neun Einsatzkräfte der Feuerwehr Wettelsheim-Falbenthal sammelten während der eintägigen Fortbildung wertvolle Erfahrungen für den Einsatz von Löschschaum.

Die beiden Ausbilder des in Treuchtlingen eigens gegründeten Fachbereichs „Schaumtrainer“, Martin Schöner und Manuel Müller, vermittelten in einem ausführlichen Theorieteil wichtige Grundlagen des Schaumeinsatzes und stellten bei interessanten praktischen Übungen die vielfältigen taktischen Möglichkeiten für einen effizienten Löschangriff dar. Kernstück der Fortbildung ist die Arbeit mit einer von der Versicherungskammer Bayern in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV) gesponsorten Miniatur-Schaumübungsanlage. Das mobile Gerät enthält alle für einen Schaumeinsatz notwendigen Strahlrohre, Schläuche und Gerätschaften in einer verkleinerten Ausgabe. Was auf den ersten Blick wie „Spielzeug“ aussieht, erfüllt im Übungsdurchgang voll und ganz seinen Zweck: Mit einem nur geringen Einsatz von brennbaren Flüssigkeiten können die Ausbilder ein beeindruckendes Szenario aufflammen lassen, welches von den Lehrgangsteilnehmern mit sehr wenig Schaummittel unter Kontrolle gebracht wird. Die Ausbildung schließt eine wichtige Lücke im Übungsbetrieb.



„Für den Ernstfall ist dieser Wissensgewinn ein unschätzbare Vorteil“, ist sich Kreisbrandrat Werner Kastner sicher. Auch Lehrgangsleiter Martin Schöner ist von der neuen Übungstechnik überzeugt: „Das Üben mit Schaummitteln stellt für die Feuerwehren einen wichtigen, aber immer schwieriger durchzuführenden Teil der Ausbildung dar. In realen Größenverhältnissen lässt sich eine solch umfassende Übung aber schlicht nicht durchführen“, so Martin Schöner weiter.

Neben der effizienten Strahlrohrführung, der richtigen Einstellung der Schaum-Armaturen und des fachgerechten Aufbringens einer wirkungsvollen Schaumdecke auf unterschiedliche brennbare Flüssigkeiten nahmen auch die Umweltgesichtspunkte, insbesondere die Abbaubarkeit der verschiedenen Schaumarten, einen wichtigen Teil der Ausbildung ein.

Die Teilnehmer des Pilotlehrgangs zeigten sich durchweg begeistert von Umfang und Inhalt der Fortbildungsveranstaltung. Wichtig waren aus ihrer Sicht die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema, da Erfahrungen mit dem Sonderlöschmittel Schaum bei den Feuerwehrleuten insgesamt kaum vorhanden sind. Durch die umfangreichen Übungsmöglichkeiten für alle Teilnehmer und das hautnahe Kennenlernen der Einsatzgrenzen fühlten sich die Einsatzkräfte gut gerüstet für künftige Brandeinsätze.

Ursprünglich waren für das Jahr 2020 fünf weitere, reguläre Ein-Tages-Kurse am Schaumtrainer geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten diese jedoch abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

PSNV-Ausbildung

In der Feuerwehrezentrale Gunzenhausen nahmen insgesamt 24 Feuerwehrmänner und -frauen aus dem gesamten Landkreis an einer Weiterbildung zum „Erstbetreuer Psychosoziale Notfallversorgung“ (EB PSNV) teil. Mit dieser Qualifikation fungieren diese Kräfte künftig als Ansprechpartner für betroffene Personen an Feuerwehreinsatzstellen. Lehrgangsleiter und Fachberater Feuerwehrseelsorge Frank Schleicher gibt zu bedenken, dass „schwierige Einsatzsituationen gleichermaßen bei Einsatzkräften, als auch bei anderweitig betroffenen Personen bleibende Eindrücke hinterlassen können“. Fachberater für Einsatznachsorge Harald Trampert entwickelte diesen Lehrgang mit und bereicherte die Abende mit seinem großen Fachwissen. Das PSNV-Team der Feuerwehren im Landkreis unterstützte bei der Ausbildung und bei Rollenspielen, um den Lehrgangsteilnehmern praktische Erfahrung mit auf den Weg zu geben. Weitere Infos zum PSNV-Team und über dessen Tätigkeit gibt es auch im Internet unter www.psnv-wug.de.

Feuerwehrgrundausbildung

Im Winterhalbjahr 2019/20 schlossen insgesamt 49 Feuerwehrmänner und -frauen ihre Feuerwehrgrundausbildung ab. An den Feuerwehrrstützpunkten Gunzenhausen und Weissenburg absolvierten die Teilnehmer das letzte Ausbildungsmodul (MTA 5). Ihnen steht nun ein breites Spektrum an weiteren Fach- und Führungslehrgängen und damit die Tätigkeit in verschiedenen Feuerwehr-Fachbereichen offen. Der Schlusslehrgang der Modularen Truppausbildung umfasst viele praxisrelevante Inhalte.

Der für die Feuerwehrausbildung im Landkreis zuständige Kreisbrandmeister Uwe Groß zieht den Vergleich zu einer Berufsausbildung: „Der Aufbau der Feuerwehrgrundausbildung gleicht bis hin zum Prüfungssystem mit Zwischen- und Abschlussprüfung dem dualen System beruflicher Schulen.“ Auf Landkreisebene arbeiten die Ausbilder aus den örtlichen Feuerwehren mit den Kräften der Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises eng zusammen.

Führerscheinausbildung 2019

Im Rahmen der Feuerwehr-Führerscheinausbildung für Fahrzeugmaschinisten von Einsatzfahrzeugen erwarben im Jahr 2019 insgesamt 27 Einsatzkräfte aus neun verschiedenen Feuerwehren die Fahrerlaubnis für Feuerwehrfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4,75 bzw. 7,5 Tonnen.

Die Nachfrage nach dieser Zusatzausbildung, die als Grundvoraussetzung eine Fahrerlaubnis der Klasse B erfordert, ist damit im Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen ungebrochen.

Bei mehreren Ausbildungsfahrten lernen die Schulungsteilnehmer ihr Fahrzeug kennen und erlangen dadurch die erste Fahrpraxis. Verschiedene Übungen zur Fahrzeugbeherrschung und, je nach Fahrzeugkombination, das Mitführen eines Anhängers runden den Kurs ab. Die Prüfungsfahrt wird aktuell von einem der vier Prüfer aus den Reihen der Feuerwehr nach dem Richtlinienkatalog der FBerV abgenommen.

Ihr regionaler und kompetenter Einrichtungspartner seit 52 Jahren!

inter living **karmann**
für ein schönes Zuhause

Ein schönes Zuhause für Sie schaffen!

Ein Besuch bei Interliving karmann ist mehr als Einrichten.
Es geht uns darum, die Möbel zu finden, mit denen Sie sich **rundum wohlfühlen**.



✓ Bei uns erhalten Sie immer **ehrliche und faire Angebote!**



52
JAHRE
KÜCHEN-
ERFAHRUNG

✓ Jetzt **Küchen-Planungstermin** vereinbaren!

Wir feiern... 

30 Jahre
-Weißenburg-

**MWST.-
VORTEIL**
BEIM EINKAUF NUTZEN!

JETZT NUR:

16%
Mehrwertsteuer

KÜCHEN –
so individuell
wie Sie!

Unsere Küchenfachberater stehen Ihnen beratend zur Seite, um für Sie Ihre Traumküche zu planen!

inter living

karmann
für ein schönes Zuhause

91781 WEISSENBURG
Treuchtlinger Str. 2b
Tel. 091 41/8698-0
Möbel Karmann GmbH & Co. KG

NEU: ab 9.30 Uhr

Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr. 9.30–19.00 Uhr | Sa. 9.30–17.00 Uhr

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

www.moebel-karmann.de | 24 H ONLINE EINKAUFEN | BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auf Sie ist Verlass - auf uns auch!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

www.rb-wug.de

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG 

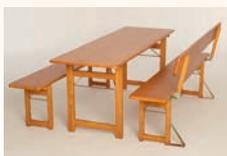


Wir passen die Arbeit
an den Menschen an!

- Holzserien u. Einzelfertigung
- Elektro- u. Montagearbeiten
- Metallverarbeitung:
Drehen, Fräsen, Bohren, Stanzen
- Pulverbeschichtung
- Tampondruck u. Lasergravur

Garnitur „Rustica“

Länge: 2 Meter
Tischbreite: ca. 67cm
Holz lasiert in Farbe rehbraun
komplettes Holzdesign



Garnitur „Camping“

Länge: 1,07 Meter
Tischbreite: ca. 67cm
Bankbreite: ca. 33cm
Holz lasiert in Farbe rehbraun



Relaxliege

Liege 4-fach verstellbar,
Lärche Massivholz geölt,
teilmontiert,
Maße ca. 1,95 x 0,6 x 1,15m



Café Lebenskunst
Weißenburg-Gunzenhausen-Treuchtlingen

Kultur-Programm
in allen Cafés



Weißenburg

Bismarckanlage 20
91781 Weißenburg



Gunzenhausen

Marktplatz 26a
91710 Gunzenhausen



Treuchtlingen

Marktgasse 2
91757 Treuchtlingen

Bierzeltgarnituren in Brauereiqualität

- 50er, 70er und 80er Tischbreiten möglich
- Bänke wahlweise mit und ohne Rückenlehne
- Holz lasiert mit lebensmittelechter Lasur
- Gestelle pulverbeschichtet



Treuchtlinger Str. 18
91781 Weißenburg i. Bay.

Telefon:
09141/8543-0

E-Mail:
verwaltung@wfb-wug.de

www.weissenburger-werkstaetten.de